

**Die höchste Unbedeutenheit.**  
(In drei Bildern.)



„Entschuldigen Sie gütigst, ist der Platz frei?“



„Ja, ich bitte!“  
„Ach danke sehr!“



„So, Wati, setz dich!“

— Grob. Ein Baumeister, der meist Schwindelbauten ausführt, kommt mit einem Nachbarn in Streit, und beide schikanieren sich gegenseitig. Eines Tages kommt die Frau des Nachbarn zum Baumeister und sagt: „Eine schöne Empfehlung vom Herrn Meier, und wir möchten heut' gern einen Jucherbrot drüber klopfen. Wenn Sie aber glauben, daß vielleicht das Klopfen Ihrem Haus Schaden könnte, dann will der Herr Meier lieber die Sack' außer dem Haus besorgen lassen!“

**Imgetauft.**



Mit 40 H P fauete er flott ins Hofbräu.



Mit 20 H B können torfelt er fertig nach Haus!

— Aus einem Aufsatz. Die Orientalen pflegen mit unterschlagenen Beinen zu sitzen.

**Aus Berlin.**



Vater: „Willi, geh mal raus und schau nach, ob das Thermometer gefallen ist.“  
Willi: „Ne, Pata, id wa eben draußen, et hängt noch.“

— Darauf gekommen. Lehrer (aufgebracht über die Dummheit der Schüler): „Zungens, was seid Ihr dumme! Hände kann man einrennen mit Euren Köpfen! Weich mir denn wirklich feiner von Euch einen einfachen Satz zu bilden, in dem das Wort „Regen“ vorkommt!“

Da springt plötzlich der kleine Hans auf und ruft laut: „Regen Sie sich nicht auf, Herr Lehrer!“  
— Im Wilde geliebt.  
Herr (zum Geldverleiher): „Sie sagen, die über mich eingeholte Auskunft sei nicht gut! Darauf werden Sie doch hoffentlich nichts geben?“  
Geldverleiher: „Stimmt! Ich gebe keinen Pfennig drauf.“

**KleinStadt.**



„Wer muß denn schon wieder befördert worden sein in unserer Stadt, daß wir schon wieder eine neue Köchin gekriegt hab'n?“

— Die höhere Privatschülerin. „Fräulein Anni, nennen Sie mir die Farben des Regenbogens!“  
„Rot, blau, gelb, grün!“  
„Necht! Und wie sieht nun der Regenbogen aus?“  
„O! — schottisch!“

**Verwechslung.**



„Gustav, id gloobe — id hab' 'ne Heblaus.“



— Reminiszenzen. „Ach, Nolar, weißt du noch, wie wir vor zwanzig Jahren diesen Weg machten, und wie wir Bilke suchten, und wie ich nach dem Genuß derselben totkrank wurde?“  
Nolar (gefühlvoll): „Ach tia, es war 'ne schöne Zeit!“

**Werkwürdiges Zusammentreffen.**



Bäuerin: „Alle Tag' geht die Hibernann in Wald Schwammzel luchen und findt' keine.“  
Förster: „Und i hat' allereil mein' jungen Fortschälchen und find'n aa net!“

**Zur Abschreckungstheorie.**



Gausfrau: „Vergessen Sie nicht, die Eier, nachdem sie hartgekocht sind, gehörig abzuschnürcen!“  
Zunges Dienstmädchen: „Sollten Sie das nicht besser selbst bejogen können, gnädige Frau?“

— Der Hauptpunkt. Beilichlich: „Ert dachten sie, ich wär vergiftet. Da kam der Doktor mit der Wagenpumpe.“  
Tulpental: „Sag er was aus die rausgefriegt?“  
Beilichlich: „Nu Spaß! — Zwanzig Dollars.“  
Trotz: „Wenn Se flooben, id komme hier alle Tage mit die Rechnung, da täuschen Se sich!“  
Schön: „da kommen Se nich!“

**Dritische Täuschung.**  
(In zwei Bildern.)



Gnädiges Fräulein haben aber da wirklich ein reizendes Böpfchen!



Ja, ich habe doch gar keinen Bopf! —

— Treffendes Zitat. „Warum bist du denn so mißgestimmt?“  
„Meine Frau ist mit dem Kaiser durchgegangen — auch mein ganzes Geld haben sie mitgenommen.“  
„Was fahren sie dahin — sie haben kein' Gewinn!“

**Im Café.**



Künstler (von seiner Reise erzählend): „...und wunderbare Rembrandt's hab' ich gesehen!“  
Fräulein: „Ach, wie nett, das ist der Mann, der die mächtig dreiten Hüte erfunden hat!“

— Kümmerliche Auskunft. „Was studieren denn Ihre Söhne?“  
„Weiß nicht! — Ich weiß bloß, was sie — verstudieren.“

**Scharfsinnig.**



Arzt: „Den Eisbeutel auf dem Kopf können Sie jetzt weglassen!“  
Patient: „Mir ist aber noch so dumm im Kopf!“  
Arzt: „So lange, bis das weg ist, können Sie den Beutel doch nicht tragen!“

— Widerspruch. „Ich habe zu meinem Geburtstag zwei Bücher bekommen, darunter eine ausgezeichnete Gedächtnislehre, die ich mit großem Erfolge durch und durch studierte.“

„Und das zweite Buch?“  
„An das kann ich mich nicht mehr erinnern.“

— Die Legitimationsblumen. „Das muß man sagen, Frau Nachbarin, Sie haben einen sehr galanten Mann, von jedem Ausgang bringt er Ihnen einen Strauß Feldblumen mit.“

„Ja, das habe ich so eingeführt, damit ich sehe, daß er auch wirklich in die frische Luft und nicht in die Kneipe gegangen ist.“  
— Verechtigter Stolz. „Sehn Sie mal hier — das ist doch ein so stolzes Gefühl, wenn man so seinen Namen in der Zeitung gedruckt sieht!“  
„Nanu — haben Sie etwa einen Orden bekommen?“  
„Nein! — Aber lesen Sie doch hier: Jeden Mittwoch frische Blut- und Leberwurst bei Wilhelm Schulze!“

**Armer Kerl!**



Sie: „Nach doch nicht so viel Aufhebens wegen des bishigen Geldes; ich bin ja sonst die Anspruchslosigkeit selber!“  
Er: „Du — die Anspruchslosigkeit?“  
Sie: „Na, so schau doch bloß mal gründlich in den — Spiegel!“

— Wörtlich erklärt. „Sag mal, Ede, — was is'n det egentlich: 'n stiller Kompanjon?“  
„Det weeste nich? — Mensch, — det is, — wenn de mir Zeld jibst zu en Beschäft un et nie wieder siehst, det de denn keenen Nadoru nich machst!“

**Definition.**



Lehrer: „Was ist ein Abgrund?“  
Paulchen: „Ein Abgrund ist — ein alle gewordenes Gebirge.“

— Gegenläge bewahren sich. „Mein Mann zieht doch, so lang er auch ist, bei jedem Streit — den Kürzeren.“

**Schlechtes Beispiel.**



Dnkel (zum leichtsinnigen Refen): „Schant, Schant, wie kannst Du Dir wegen lumpiger dreifsig Kronen den Gerichtsboozzieher ins Haus kommen lassen!“  
„Aber liebster Dnkel, Du läst mir ja wegen lumpiger zehn Kronen den Gelbbriefträger auf die Bude rücken!“

— Keine Verwechslung. Lehrer (in der Religionsstunde): „Christus wurde also vor den Pilatus geführt — nun, Krügerl, — was wissen wir bereits von Pilatus?“  
Krüger: „Daß es ein Berg in der Schweiz ist!“

**Tanzstundengespräch.**



„Sind Sie schon einmal Luftballon gefahren, gnädiges Fräulein?“  
„Nein — aber ich habe öfters in Pappas Kontor auf seinem Luftkissen gelesen.“

— Der Pessimist. Tourist (begeistert): „Welch herrlicher Tag!“  
Der Grießgram: „Ach hören Sie auf — irgendwas wird's schon regnen!“  
— Der Prok. „Da soll man sich nicht totärgern? Zeit Lebens habe ich die teuersten Weine getrunken und heut' erklärt mir der Arzt, ich hätte — Wasserkrampf!“

**Wo!**



„Na, Suber, wollen Sie denn jetzt schon wieder einen Prozeß anfangen?“  
„Ja, wissen S', Herr Advokat, dös is so: wann ich a so a Prozeß hab', nacha komm' i halt öfta in die Stadt, und anders ließ mi' mei' Alte net so oft net!“

— Gedankenplitter. Der treueste Liebhaber ist entschieden der Schönsteinleger, er kann seiner lobt, — wie teuer muß er da wischen nichts weis machen!

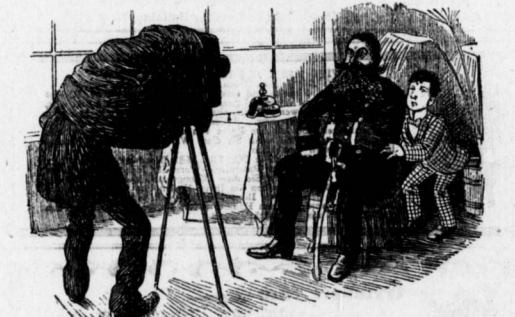
**Ein Auserwählter.**



Städter: „Sie wollen diesen Sohn Hausknecht werden lassen?“  
Bauer: „Ja, dös is der intelligent'ste von meinen vier Buben!“

— Kurz. „Na, und was macht denn jetzt dein lieber Beter — cuer enfant terrible?“  
Antwort: „Mensch, — gewöhnen uns alle bankrott!“

**Notwendige Nachhilfe.**



Besucher: „Eristaunlich, was der Wachtmeister auf dieser Photographie für ein freundliches Gesicht macht!“  
Photograph: „Ja, um das zu erreichen, mußte ihn aber auch mein Lehrling während der ganzen Aufnahme figeln!“